

Wir freuen uns auf Sie ...

Linie D bietet jedem etwas: Ob Sie sich für die Verkehrsgeschichte der Region interessieren, die aktuellen Entwicklungen des öffentlichen Nahverkehrs, die Technik oder den Modellbau, ob Sie gerne fotografieren oder lieber „schrauben“ möchten, Sie sind herzlich willkommen.

Sollten Sie sich nicht für eine Mitgliedschaft entscheiden, unterstützen Sie uns bitte mit einer Spende. Steuerbegünstigte Spenden können Sie auf unser Vereinskonto überweisen. Eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt wird Ihnen umgehend vom Verein zugesandt.



Linie D
Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e. V.

Postfach 10 35 15
40026 Düsseldorf

Antrag auf Mitgliedschaft

Ja ich möchte Mitglied des Vereins Linie D werden.

- Aktives/Förderndes Mitglied (40 €/Jahr)
 - Schüler/Student/Auszubildender/Wehr- und Zivildienstleistender (20 €/Jahr)
- Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 5 €.

Vorname, Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Email _____

Die Satzung erkenne ich an. Den jährlichen Mitgliedsbeitrag überweise ich jeweils bis zum 1. März auf das Konto des Vereins.
 bucht der Verein für mich bequem und kostengünstig von meinem Konto ab.

Kontoinhaber _____

Kontonummer _____ Bank _____

BLZ _____

Datum _____

Unterschrift _____

Unsere Arbeitsgruppen

Die Ziele des Vereins werden innerhalb der Arbeitsgruppen

- Erhaltung Fahrzeuge (Straßenbahnen und Busse)
 - Archiv/Dokumentation
 - Modellbau
 - Fahrdienste (Fahrer, Zugbegleiter und „Stadterklärer“ für die historischen Stadtrundfahrten der Rheinbahn)
- verfolgt. Beispiele für unsere Aktivitäten sind:

Erhaltung Fahrzeuge:

Der Verein besitzt bzw. betreut Straßenbahnfahrzeuge und Busse, deren Geschichte bis in die 1910er Jahre zurückgeht.

Ein historisch bedeutendes Fahrzeug, das die Arbeitsfahrzeuge der Straßenbahnbetriebe repräsentiert, wird zurzeit durch die Mitglieder aufgearbeitet. Es handelt sich um einen 1913 für die Städtische Straßenbahn Düsseldorf gebauten Sprengtriebwagen.

Auch Busse haben im Verein ihren Platz: Linie D besitzt einen Prototyp der zweiten Standardbus-Generation, einen MAN S80 aus dem Jahre 1979. Ein Pannenhilfswagen von 1974 rundet die Sammlung ab.

Archiv/Dokumentation:

Für das Vereinsarchiv werden Materialien der Nahverkehrsgeschichte zusammengetragen, die Interessierten in den Räumen des Stellwerks Kaiserswerth zur Verfügung stehen. Die Arbeitsgruppe erstellt Bilderserien über Fahrzeuge der Rheinbahn. Darüber hinaus ist der Verein Mitherausgeber des Buches „Von Benrath ins Bergische“ (Geschichte der vierachsigen Triebwagen des ehemaligen Benrather Netzes). Zum 100jährigen Jubiläum der D-Bahn Düsseldorf - Duisburg ist im Jahr 2000 außerdem eine Broschüre erschienen.

Modellbau:

Auf der vereinseigenen H0-Straßenbahnanlage fahren verschiedene Modelle nach Vorbildern der Rheinbahn. In Zusammenarbeit mit Fachfirmen soll die Sammlung erweitert werden und geeignete Fahrzeuge zum Verkauf angeboten werden. Der Verein pflegt enge Kontakte zu Gartenbahnfreunden, die Modelle von Rheinbahn-Fahrzeugen in Spur II bauen.

Fahrdienste (Historische Stadtrundfahrten):

Einige Mitglieder des Vereins sind von der Rheinbahn als Zugbegleiter ausgebildet worden und stellen seit vielen Jahren erfolgreich das Fahr- und Zugbegleitpersonal bei den regelmäßigen historischen Stadtrundfahrten in Düsseldorf. Als „Stadterklärer“ sind ebenfalls einzelne Mitglieder bei diesen Fahrten tätig.



Der Nahverkehr in der Region Düsseldorf



Lebendige Geschichte

Aktuelle Entwicklungen



Greifbare Technik im Original und Modell



Der Nahverkehr in der Region Düsseldorf

Düsseldorf und seine Region bietet allen am Nahverkehr Interessierten etwas Besonderes. Begründet ist dieses durch die hier tätigen Verkehrsunternehmen, insbesondere der Rheinbahn, als auch durch die zahlreichen bedeutenden Industriebetriebe, die Fahrzeuge in alle Welt lieferten und die Erschließung und die industrielle Entwicklung der Region maßgeblich bestimmten.

Die 1896 gegründete Rheinische Bahngesellschaft (heute: Rheinbahn) war nicht nur ein Verkehrsbetrieb. Sie erschloss unter anderem die heute linksrheinischen Stadtteile Düsseldorfs durch den Erwerb von Grundstücken, die Ansiedlung von Industriebetrieben und den Bau leistungsfähiger Verkehrsverbindungen. Seit ihrer Gründung beschritt die Rheinbahn innovative Wege. So eröffnete sie 1898 die erste elektrische Schnellbahn der Welt, die Düsseldorf mit Krefeld verband. Speisewagen wurden auf den von Düsseldorf ausgehenden Fernlinien betrieben. Der erstmalige Einsatz moderner Gelenktriebwagen erhöhte die Leistungsfähigkeit und den Komfort dieses Verkehrsmittels nach dem 2. Weltkrieg. Auch im Bussektor wurden immer wieder neue Entwicklungen erprobt - wie z. B. der batterieelektrische Antrieb - und eingesetzt.

Die Unternehmen „Hohenzollern“, „Carl Weyer & Cie“ oder „Gebr. Schöndorff“ lieferten aus Düsseldorf Fahrzeuge und Zubehör für Eisenbahnen und Straßenbahnen in alle Welt. Die „Düsseldorfer Waggonfabrik AG (Düwag)“ war nach dem 2. Weltkrieg mit ihren innovativen Straßenbahnkonstruktionen der Großraum- und Gelenktriebwagen „der deutsche Straßenbahnbauer“. Er lieferte den Fahrzeugpark für zahlreiche deutsche und europäische Verkehrsbetriebe. Die Firma Siemens, in die das Unternehmen übergegangen ist, liefert heute u. a. moderne Niederflurstraßenbahnen in alle Welt.

Zudem ist der Düsseldorfer Nahverkehr seit jeher mit dem der umliegenden Regionen des Rheinlands und des Ruhrgebiets eng verbunden. Noch heute kann man mit der Straßenbahn von Krefeld über Düsseldorf bis ins östliche Ruhrgebiet nach Bochum reisen.

Der Verein

In Linie D haben sich begeisterte Freunde des Nahverkehrs zusammengefunden. Sie engagieren sich für die Dokumentation der Geschichte und der aktuellen Entwicklungen der Verkehrs-

betriebe und der Herstellerfirmen in der Region Düsseldorf und möchten sie für die Öffentlichkeit erlebbar - und im wahrsten Sinne des Wortes auch „erfahrbar“ - machen.

Der Verein Linie D wurde im November 1992 gegründet und im Januar 1993 in das Vereinsregister eingetragen. Er ist seit seiner Gründung als gemeinnützig anerkannt.

Früher waren bei der Rheinischen Bahngesellschaft Buchstaben als Linienbezeichnungen für die Fernlinien gebräuchlich. So leitet sich - an diese Tradition anknüpfend - der Vereinsname Linie D von der Straßenbahnlinie „D“ ab, die Düsseldorf und Duisburg seit 1900 verbindet (heute: Stadtbahnlinie U79). Außerdem ist das „D“ die allgemein gebräuchliche Abkürzung für Düsseldorf.

Unsere Ziele

Die Ziele des Vereins sind u. a.:

- die Erforschung, Sammlung, Aufbereitung und Archivierung von Materialien zur Geschichte des Nahverkehrs in der Region Düsseldorf,
- die Erstellung und Präsentation von Dokumenten durch Veröffentlichungen und Veranstaltung,
- der Erwerb von eigenen Fahrzeugen,
- die Restaurierung und Pflege von historischen Fahrzeugen,
- der Bau von Modellen und die Einrichtung von Modellanlagen,
- der Aufbau eines Nahverkehrsmuseums, in dem Fahrzeuge und Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können
- der regelmäßige Einsatz historischer Fahrzeuge.

Unsere Mitglieder

Der Verein bietet allen, die an der Geschichte des Nahverkehrs im Allgemeinen und an der Geschichte der Rheinbahn im Besonderen interessiert sind, ein attraktives Forum zur gemeinschaftlichen Betätigung.

Die aktiven Mitglieder der Linie D finden sich in mehreren Arbeitsgruppen zusammen, deren Tätigkeit an den Zielen des Vereins ausgerichtet ist.

Diejenigen, die uns nicht durch ihrer aktive Mitarbeit unterstützen können, sind uns als fördernde Mitglieder ebenso herzlich willkommen.

Unsere Kontakte

Linie D -
Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e. V.
Postfach 10 35 15
40026 Düsseldorf

Email: info@linied.net

Internet: www.linied.net

Bankverbindung: Konto 6100 5179 bei der Stadtparkasse
Düsseldorf, BLZ 300 501 10

(Fotos: Budde, Eichhorst, Lensing, Männel, Rheinbahn-Archiv)



Historischer Straßenbahnzug 954 + 858, Kopernikusstraße
MAN Metrobus 8921 und Fernlinien-Zug 1269, Am Steinberg



Linie D